

3.31 Leukämie

Tabelle 3.31.1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C91–C95

| Inzidenz | 2015 | | 2016 | | Prognose für 2020 | |
|--|------------|------------|------------|------------|-------------------|--------|
| | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer |
| Neuerkrankungen | 6.050 | 7.820 | 6.010 | 7.900 | 6.400 | 8.600 |
| rohe Erkrankungsrate ¹ | 14,6 | 19,5 | 14,4 | 19,5 | 15,4 | 21,3 |
| standardisierte Erkrankungsrate ^{1,2} | 8,9 | 13,7 | 8,6 | 13,5 | 8,8 | 14,0 |
| mittleres Erkrankungsalter ³ | 73 | 71 | 74 | 71 | | |
| Mortalität | 2015 | | 2016 | | 2017 | |
| | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer |
| Sterbefälle | 3.579 | 4.290 | 3.710 | 4.542 | 3.653 | 4.521 |
| rohe Sterberate ¹ | 8,6 | 10,7 | 8,9 | 11,2 | 8,7 | 11,1 |
| standardisierte Sterberate ^{1,2} | 3,9 | 6,5 | 4,0 | 6,6 | 3,8 | 6,4 |
| mittleres Sterbealter ³ | 79 | 76 | 79 | 77 | 79 | 77 |
| Prävalenz und Überlebensraten | 5 Jahre | | 10 Jahre | | | |
| | Frauen | Männer | Frauen | Männer | | |
| Prävalenz | 18.900 | 25.700 | 32.100 | 42.600 | | |
| absolute Überlebensrate (2015–2016) ⁴ | 50 (46–56) | 49 (45–50) | 38 (30–45) | 35 (31–38) | | |
| relative Überlebensrate (2015–2016) ⁴ | 57 (53–63) | 58 (52–60) | 49 (40–59) | 48 (43–51) | | |

¹ je 100.000 Personen ² altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung ³ Median ⁴ in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

► Zusätzliche Informationen unter www.krebsdaten.de/leukaemien

Epidemiologie

Im Jahr 2016 wurden bei etwa 13.900 Personen in Deutschland Leukämien diagnostiziert, davon waren 4 % unter 15 Jahre alt. Das Erkrankungsrisiko für Leukämien sinkt bei Kindern und jungen Erwachsenen mit zunehmendem Alter. Oberhalb des 30. Lebensjahres erhöht sich das Risiko wieder kontinuierlich, mit einer höheren Inzidenzrate bei Männern im Vergleich zu Frauen. Einer von 67 Männern und eine von 87 Frauen erkrankt im Laufe des Lebens an einer Leukämie.

Zwischen 1999 und 2016 blieben die altersstandardisierten Erkrankungsraten relativ stabil, die altersstandardisierten Sterberaten sind hingegen zurückgegangen. Etwa 38 % der neu diagnostizierten Fälle waren chronische lymphatische Leukämien (CLL) und etwa 23 % der Fälle akute myeloische Leukämien (AML).

Die Prognose für Menschen mit Leukämie ist von der Krankheitsform und vom Diagnosealter abhängig: Betroffene mit Diagnose im Kindesalter haben mit Abstand die besten Überlebensaussichten, während bei den Erwachsenen die akuten Formen weiterhin eine eher schlechte Prognose haben. Insgesamt leben 10 Jahre nach Diagnosestellung noch etwas mehr als ein Drittel der erkrankten Erwachsenen. Bei einer chronischen Leukämieerkrankung ist eine Heilung nur selten zu erzielen, z. B. mittels einer risikoreichen Stammzelltransplantation.

Risikofaktoren

Für die Gruppe aller Leukämien können keine allgemein gültigen Risikofaktoren benannt werden. Einige Faktoren erhöhen jedoch das Risiko für die Entstehung bestimmter Leukämien. Zu den bekannten Risikofaktoren für akute Leukämien gehören ionisierende Strahlen und Zytostatika. Ein berufsbedingter Kontakt mit Benzol, 1,3-Butadien und verwandten Substanzen kann ebenfalls zur Entstehung einer Leukämie beitragen. Einige seltene genetische Veränderungen können das Erkrankungsrisiko für akute Leukämien erhöhen, darunter eine Trisomie des Chromosoms 21. Viren konnten bislang mit Ausnahme des in Europa äußerst seltenen humanen T-lymphotropen Virus (HTLV) nicht als Risikofaktor für Leukämien bestätigt werden. Etliche weitere Risikofaktoren werden derzeit als Ursache für Leukämien diskutiert. Dazu gehören neben Umwelteinflüssen auch Lebensstilfaktoren wie Rauchen oder Übergewicht. Sicher belegt ist ein Zusammenhang bislang aber nicht.

Insgesamt kann für die meisten Patienten keine eindeutige Ursache für eine Leukämieentstehung gefunden werden. Vermutlich müssen dafür mehrere Faktoren zusammenwirken.

Abbildung 3.31.1a
 Altersstandardisierte Erkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht, ICD-10 C91–C95, Deutschland 1999–2016/2017, Prognose (Inzidenz) bis 2020 je 100.000 (alter Europastandard)

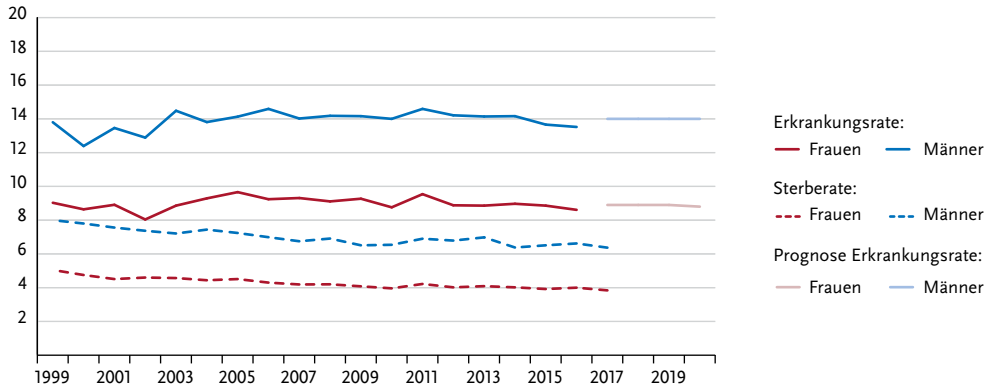


Abbildung 3.31.1b
 Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle nach Geschlecht, ICD-10 C91–C95, Deutschland 1999–2016/2017, Prognose (Inzidenz) bis 2020

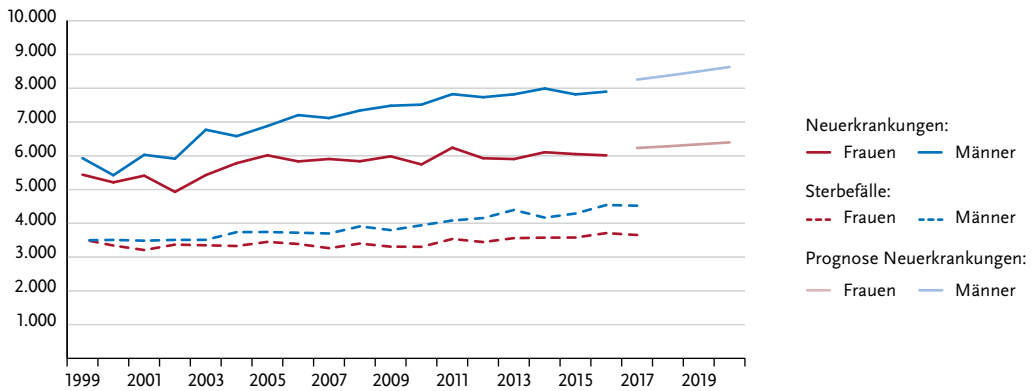


Abbildung 3.31.2
 Altersspezifische Erkrankungsrate nach Geschlecht, ICD-10 C91–C95, Deutschland 2015–2016 je 100.000

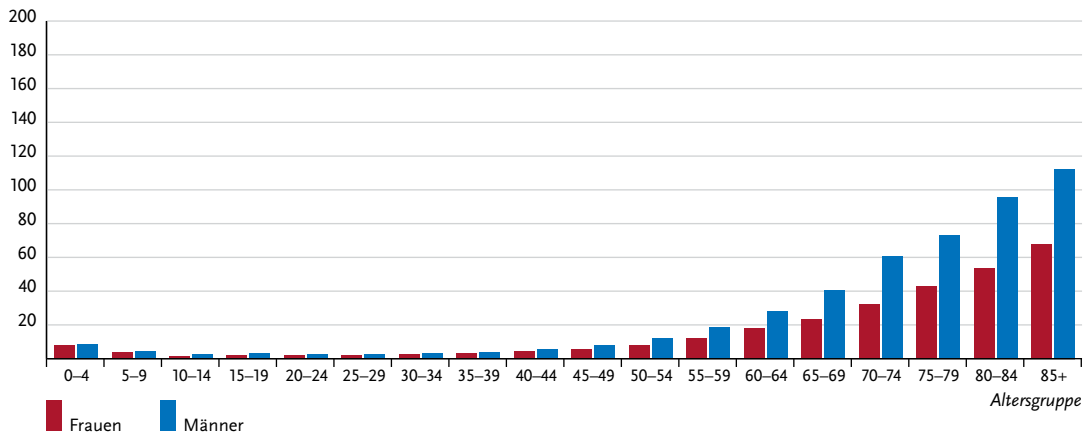


Tabelle 3.31.2
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C91–C95, Datenbasis 2016

| Frauen im Alter von | Erkrankungsrisiko | | | | Sterberisiko | | | |
|---------------------|---------------------------|---------------|--------|-------------|---------------------------|----------------|--------|-------------|
| | in den nächsten 10 Jahren | | jemals | | in den nächsten 10 Jahren | | jemals | |
| 35 Jahren | < 0,1% | (1 von 2.700) | 1,1% | (1 von 94) | < 0,1% | (1 von 11.100) | 0,7% | (1 von 130) |
| 45 Jahren | 0,1% | (1 von 1.400) | 1,0% | (1 von 96) | < 0,1% | (1 von 5.000) | 0,7% | (1 von 130) |
| 55 Jahren | 0,1% | (1 von 680) | 1,0% | (1 von 100) | 0,1% | (1 von 1.800) | 0,7% | (1 von 140) |
| 65 Jahren | 0,3% | (1 von 390) | 0,9% | (1 von 110) | 0,1% | (1 von 700) | 0,7% | (1 von 140) |
| 75 Jahren | 0,4% | (1 von 250) | 0,7% | (1 von 140) | 0,3% | (1 von 290) | 0,7% | (1 von 150) |
| Lebenszeitrisiko | | | 1,1% | (1 von 87) | | | 0,8% | (1 von 130) |
| Männer im Alter von | Erkrankungsrisiko | | | | Sterberisiko | | | |
| | in den nächsten 10 Jahren | | jemals | | in den nächsten 10 Jahren | | jemals | |
| 35 Jahren | < 0,1% | (1 von 2.100) | 1,4% | (1 von 71) | < 0,1% | (1 von 9.900) | 1,0% | (1 von 100) |
| 45 Jahren | 0,1% | (1 von 990) | 1,4% | (1 von 73) | < 0,1% | (1 von 3.500) | 1,0% | (1 von 100) |
| 55 Jahren | 0,2% | (1 von 440) | 1,3% | (1 von 76) | 0,1% | (1 von 1.200) | 1,0% | (1 von 100) |
| 65 Jahren | 0,4% | (1 von 220) | 1,2% | (1 von 82) | 0,2% | (1 von 440) | 1,0% | (1 von 100) |
| 75 Jahren | 0,6% | (1 von 150) | 1,0% | (1 von 100) | 0,6% | (1 von 170) | 1,0% | (1 von 110) |
| Lebenszeitrisiko | | | 1,5% | (1 von 67) | | | 1,0% | (1 von 100) |

Abbildung 3.31.3
Verteilung der UICC-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht
Entfällt, da UICC-Stadien für Leukämien nicht definiert sind.

Tabelle 3.31.3
Anteile der verschiedenen Leukämieformen an allen Neuerkrankungen C91–C95 nach Geschlecht, Deutschland 2015–2016

| | ALL ¹ | CLL ² | AML ³ | CML ⁴ | sonstige ⁵ |
|--------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------|
| Frauen | 6% | 36% | 25% | 9% | 24% |
| Männer | 6% | 39% | 22% | 8% | 25% |

- 1 Akute Lymphatische Leukämie (C91.0)
- 2 Chronische Lymphatische Leukämie (C91.1)
- 3 Akute Myeloische Leukämie (C92.0)
- 4 Chronische Myeloische Leukämie (C92.1)
- 5 alle weiteren inkl. ungenau bezeichnete Leukämieformen

Abbildung 3.31.4
Absolute und relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C91–C95, Deutschland 2015–2016

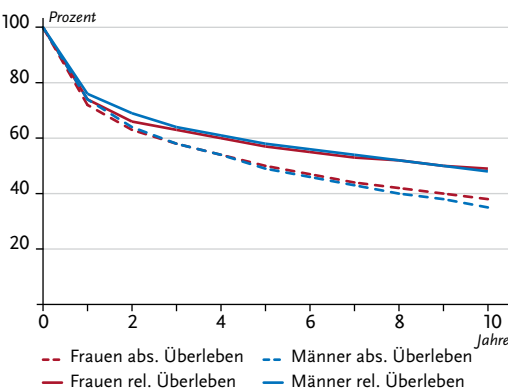


Abbildung 3.31.5
Relatives 5-Jahres-Überleben nach Form der Leukämie und Geschlecht, ICD-10 C91–C95, Deutschland 2015–2016

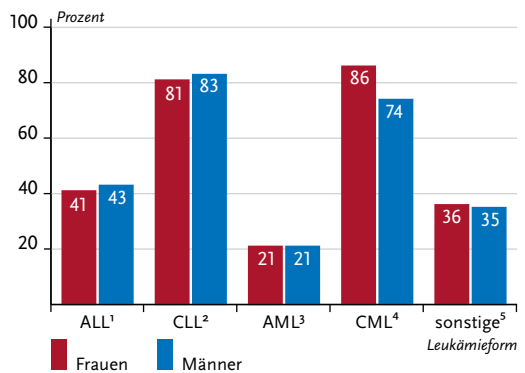


Abbildung 3.31.6
 Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern nach Geschlecht, ICD-10 C91 – C95, 2015 – 2016 (Inzidenz für Bremen 2014 und 2016; Inzidenz für die neuen Bundesländer und Berlin 2014 – 2015) je 100.000 (alter Europastandard)

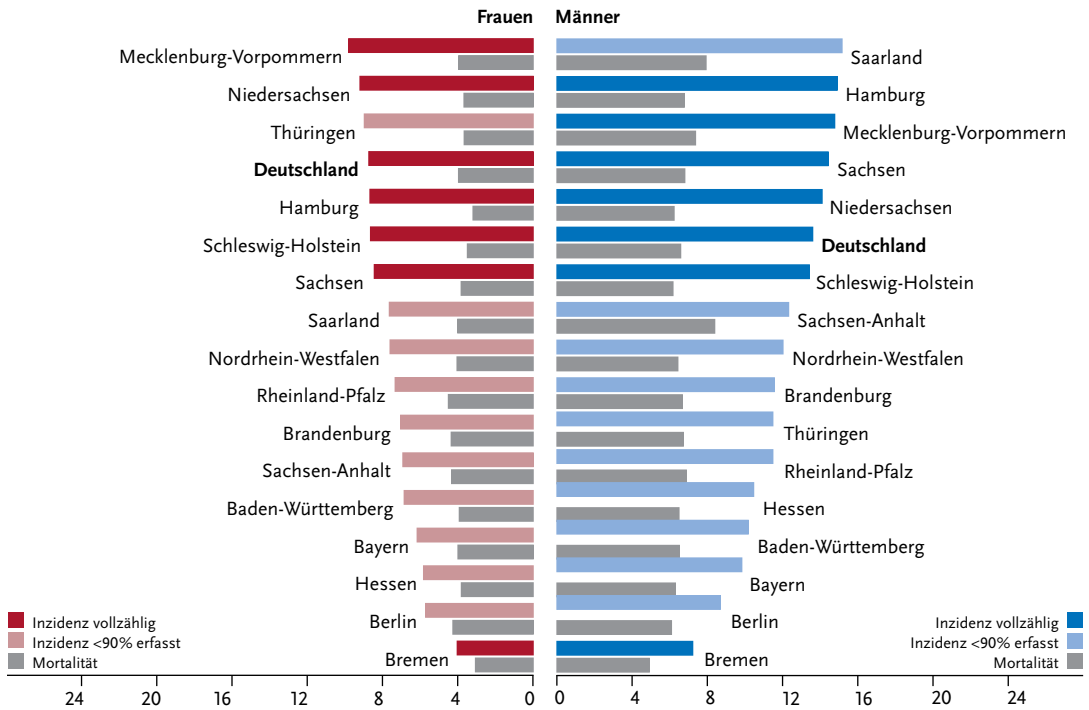
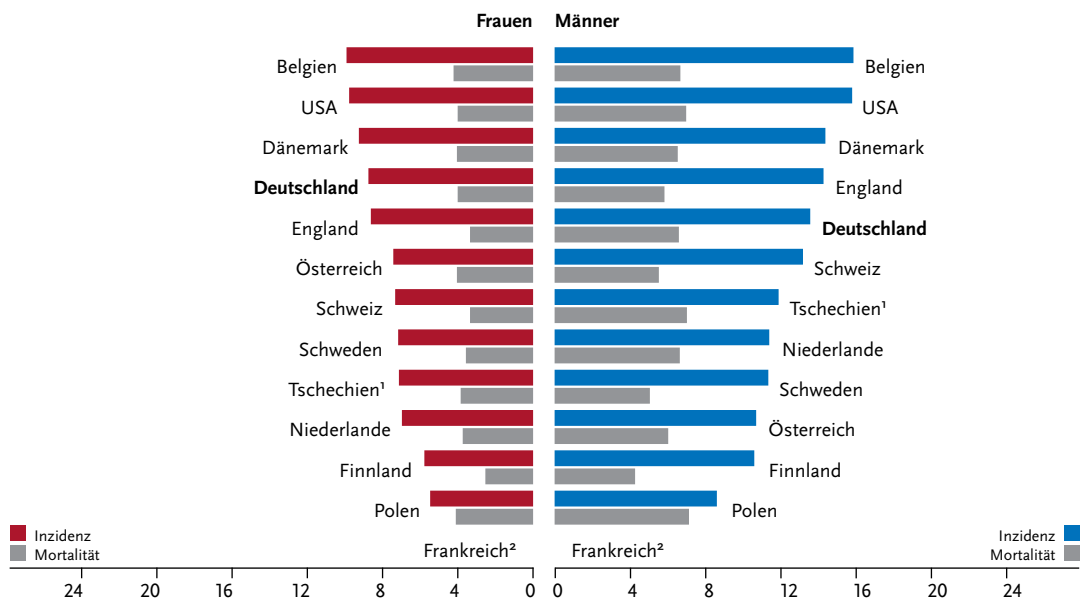


Abbildung 3.31.7
 Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht im internationalen Vergleich, ICD-10 C91 – C95, 2015 – 2016 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang) je 100.000 (alter Europastandard)



¹ Angaben für Inzidenz und Mortalität nur für 2015
² keine Angaben vorhanden